

# Wenn's laut wird: Raus!

Brandschutzservice Oetzel schenkte Hessisch Lichtenauer Kindergärten Rauchmelder

**HESSISCH LICHTENAU.** „Der ist ganz laut. Und wenn man ihn hört, dann muss man die Feuerwehr anrufen“, erklärt Friedrich im evangelischen Kindergarten an der Gustav-Siegel-Straße in Hessisch Lichtenau. Und sein Spielkamerad Moritz ergänzt: „Und dann laufe ich ganz schnell raus.“ Die beiden wussten also schon ganz genau, wie die kleinen weißen Kästen funktionieren, die Dirk Oetzel und Uwe Beer vom Brandschutzservice Oetzel am Freitag an den evangelischen Kindergarten, den Awo-Kindergarten Walburg, den Forellenfängerkindergarten Fürstenhagen und den Karpfenfängerkindergarten Hessisch Lichtenau übergaben.

„Wir haben im vergangenen Jahr von Weihnachtspräsenten für unsere Kunden abgesehen und uns für eine gezielte Projektförderung entschieden“, erläutert Dirk Oetzel. Das Bauordnungsrecht fordere nicht zwingend

Rauchmelder in Kindergärten, dort seien sie aber ebenso wichtig wie zum Beispiel in Schulen.

Mit der Freiwilligen Feuerwehr gab es in den Kindergärten in mehr-tägigen Projekten Brandschutzerziehung. „Die Kinder haben gelernt, wie man sich im Brandfall verhält“, sagt Elke Sauer, Leiterin des evangelischen Kindergartens, und Silvia Schreppel, Leiterin des Walburger Kindergartens, wünscht sich, dass die Erzieherinnen in Brandschutzerziehung ausgebildet werden, um das Thema ins Alltagsgeschäft einzubringen. Für die städtischen Kindergärten nahm Bürgermeister Jürgen Herwig die Rauchmelder in Empfang. (znd)



**Sicher spielen:** (vorne von links) Tom, Julia, Nele und ihre Spielkameraden präsentieren die Melder, (hinten von links) Jürgen Herwig, Silvia Schreppel, Dirk Oetzel, Elke Sauer, Pfarrer Peter Möller und Uwe Beer.

Foto: Demmer

